

---

# **Modulhandbuch**

**Evangelische Theologie Bachelor Nebenfach**

**Philologisch-Historische Fakultät**

**Gültig ab Wintersemester 2015/2016**

---

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) A - Ba NF

Beide Basismodule sind Pflichtmodule

ETH-0004 (= BacEvTheol 01): Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (= A I Einführung in die Methoden der Exegese) (8 ECTS/LP).....3

ETH-0005 (= BacEvTheol 02): Einführung in die Systematische Theologie (= A II Einführung in die Systematische Theologie) (8 ECTS/LP)..... 5

## 2) B - Ba NF

Von den vier Aufbaumodulen müssen drei, nämlich ETH-0070, ETH-0071 sowie ETH-0072 oder ETH-0073 belegt werden.

ETH-0070 (= BacEvTheol 11): Texte und Themen des AT und NT I (= B I Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I) (10 ECTS/LP)..... 7

ETH-0071 (= BacEvTheol 12): Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart (= B II Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart) (10 ECTS/LP).....9

ETH-0072 (= BacEvTheol 13): Texte und Themen des AT und NT II (= B III Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II) (10 ECTS/LP)..... 13

ETH-0073 (= BacEvTheol 14): Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung (= B IV Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung) (10 ECTS/LP)..... 15

## 3) C - Ba NF

Von den fünf Vertiefungsmodulen müssen zwei belegt werden. Dabei muss ein Modul aus ETH-0074 oder ETH-0041, das andere aus ETH-0043, ETH-0044 oder ETH-0045 stammen.

ETH-0074 (= BacEvTheol 21): Die Bibel und ihre Zeit (= C I Die Bibel und ihre zeit) (7 ECTS/LP).....19

ETH-0041 (= BacEvTheol 22): Texte und Themen des AT und NT II (= C II Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments III) (7 ECTS/LP)..... 20

ETH-0043 (= BacEvTheol 23): Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie (= C III Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie) (7 ECTS/LP).....22

ETH-0045 (= BacEvTheol 24): Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart (= C IV Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart) (7 ECTS/LP)..... 25

ETH-0044 (= BacEvTheol 25): Religion in der Gegenwart (= C V Religion in der Gegenwart) (7 ECTS/LP)..... 27

<b>Modul ETH-0004 (= BacEvTheol 01): Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung (= A I Einführung in die Methoden der Exegese)</b>		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Exegetische Methoden kennenlernen, beurteilen und anwenden können; Rezeption und Diskussion exegetischer Fachliteratur (LPO 1 § 54 (2) 1.2). Einführung in die Bibel mit dem Ziel, diese Texte historisch-kritisch verorten und verstehen zu können, sowie die Entstehung(sgeschichte) des AT und NT zu kennen (LPO 1 § 54 (2) 1.2). Exemplarische Vertiefungen (LPO 1 § 54 (2) 1.2)		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Die in diesem Modul zu erwerbende exegetisch-methodische Kompetenz wird in den B- Modulen vorausgesetzt. Studierende Lehramt Gymnasium müssen (sowie sonstige Interessierte mit Griechischkenntnissen können) an den Veranstaltungen teilnehmen, die Griechisch beinhalten. Anmeldung zur Prüfung (studis) über den Lehrstuhl (dezentral). Anmeldung zur Teilnahme am Gesamtmodul: digicampus (zentral)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> LA Grundschule/Mittelschule, Realschule: Keine LA Gymnasium: Griechischkenntnisse		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit verschiedenen Aufgabenstellungen) Voraussetzung zur Erstellung der Hausarbeit ist der Nachweis der aktiven Teilnahme am Seminar (Form wird von der Dozentin / dem Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben). Bitte beachten Sie, dass bei der Gesamtmodulabschlussprüfung die Lektüre- und Übungsaufgaben aus Seminar und Übung vorausgesetzt werden.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>1. Modulteil: Einführung in die Methoden der Exegese (Seminar)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Einführung in die Methoden der Exegese mit Griechisch (Proseminar)		

Beschreibung: Methodische Kompetenz ist Voraussetzung dafür, exegetische Literatur verstehen und beurteilen zu können. Vor allem aber befähigt sie zu eigenständiger Arbeit an den Texten. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich traditionelle und neuere Methoden zur Interpretation alt- und neutestamentlicher Texte so aneignen, dass sie am Ende die Fragen, die sie selbst an den Text stellen, klar formulieren können und wissen, welche Methoden geeignet sind, um entsprechende Antworten zu finden. An das Seminar ist eine Übung angeschlossen.

## **2. Modulteil: Begleitende Übung zur Exegese (Übung)**

**Sprache:** Deutsch

### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### **Übung zur Einführung in die Methoden der Exegese (Übung)**

In der Übung sollen die Methoden der Exegese an alttestamentlichen und neutestamentlichen Textbeispielen vertieft werden.

### **Prüfung**

#### **Die Bibel und ihre wissenschaftliche Auslegung**

Hausarbeit

<b>Modul ETH-0005 (= BacEvTheol 02): Einführung in die Systematische Theologie (= A II Einführung in die Systematische Theologie)</b>		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Grundkenntnisse in Methoden und zentralen Inhalten der Dogmatik (insbesondere der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie); Überblick über die Grundlagen und aktuelle Implikationen christlicher Ethik		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> siehe Inhalte		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Klausur (mit 'Klausurfragen' und 'Test')  Die Klausur setzt Inhalte und Kompetenzen von mind. je einer Veranstaltung aus beiden Modulteilen voraus  Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus unterschiedlichen Aufgabenstellungen: a) 'Test' zum Stoff des zurückliegenden Modulbereichs, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) zum aktuell besuchten Modulbereich; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b bestanden sein.  Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Test und Klausurfragen) zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen abzulegen.  Die Anmeldung erfolgt online per digicampus/studis
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Moduleile**

### 1. Modulteil: Einführung in die Dogmatik

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### Grundzüge der Dogmatik (Vorlesung)

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Themenbestände der christlichen Dogmatik geboten. Die einzelnen Topoi von der Protologie bis hin zur Eschatologie werden entsprechend auf ihre Relevanz für den christlichen Glauben und die theologische Urteilsbildung hin befragt. Dabei kommen sowohl die historischen Überlieferungsbestände wie auch aktuelle Ansätze zur Sprache, so dass ein umfassender Begriff von Wandel und Konstanz im Verständnis der christlichen Dogmen gewonnen werden kann. Die Vorlesung möchte insbesondere Anfängern einen Erstzugang zu den komplexen und in Zusammenhang stehenden dogmatischen Themen ermöglichen und darüber hinaus zu ersten systematisch-theologischen Reflexionen anregen.

### 2. Modulteil: Einführung in die Ethik

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### Schöpfungslehre (Vorlesung)

Lange Zeit galt das Bekenntnis zu Gott als dem ?Schöpfer des Himmels und der Erde? als das auch der Vernunft am ehesten einsichtige Moment des christlichen Glaubens. Mit dem Siegeszug der neuzeitlichen Naturwissenschaften schien jedoch der christlichen Schöpfungslehre die Grund-lage entzogen zu sein, da die Naturprozesse offenkundig ohne die ?Arbeitshypothese Gott? erklär-bar waren. Unter diesen Bedingungen gilt es neu zu fragen: Was bedeutet es, ?dass mich Gott ge-schaffen hat samt allen Kreaturen (Luther, Kleiner Katechismus)? Die Vorlesung wird u. a. fol-gende Themen behandeln: - Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Welterklärung - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Gottesverständnis - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Weltverständnis - Schöpfung als Anfang oder als Prozess? - Die Vielfalt der Geschöpfe - Die Stellung des Menschen in der Welt, sein Verhältnis zu den anderen Kreaturen - Der Mensch als Gottes Ebenbild - Der biblische ?Herrschaftsauftrag? ... (weiter siehe Digicampus)

#### Prüfung

##### Einführung in die Systematische Theologie

Klausur

<b>Modul ETH-0070 (= BacEvTheol 11): Texte und Themen des AT und NT I (= BI Teste und Themen des Alten und Neuen Testaments I)</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. Mitarbeiter)n/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
<b>Bemerkung:</b> Die im Exegese-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein vorheriger erfolgreicher Abschluss der Exegese wird daher dringend empfohlen.  Studierende des Masterstudiengangs "Master of Education" müssen Griechischkenntnisse vorweisen können.  Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.  Bachelor Nebenfach: Veranstaltungen, die in B I belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich in B III und C II belegt und abgerechnet werden.  Zur Teilnahme an den Veranstaltungen: Anmeldung online per digicampus (zentral)  Zur Modulgesamtprüfung: Anmeldung dezentral über den Lehrstuhl		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird erwartet, da die hier erworbenen Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss des Gesamtmoduls unbedingt erforderlich sind.  Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet).  Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis zu 30 S. über verschiedene Aufgabenstellungen, s.o.) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls.  Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.  Eine der besuchten Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>1. Modulteil: Texte und Themen des AT</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Gottesbilder-Schöpfung-Erlösung</b> (Vorlesung) Diese Lehrveranstaltung wird von Frau Prof. Dr. Jutta Krispenz abgehalten. Daten: 16.10., 30.10., 13.11., 11.12., 08.01. 11.45-13.15, 14.00-15.30 und 15.45-17.15 (je drei Doppelstunden pro Termin)
<b>2. Modulteil: Texte und Themen des NT</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Der erste Brief an die Korinther</b> (Vorlesung) <b>Religion und Religionskritik</b> (Seminar) Im Zuge der konfessionellen Ausdifferenzierung des Christentums, der aufklärerischen Kritik an den kirchlichen Dogmen im Namen der Vernunft und der verstärkten Wahrnehmung nicht-christlicher Glaubensformen hat sich in der Neuzeit „Religion“ als Allgemeinbegriff heraus-gebildet. Dies geschah zum Teil zur Unterscheidung einer bewahrenswerten „natürlichen“ oder „vernünftigen Religion“ von einer zu kritisierenden „dogmatischen Religion“, zum Teil zur Verteidigung der Religion als eigenständigem, anthropologisch fundamentalem Zugang zur Wirklichkeit (Schleiermacher), zum Teil aber auch unter grundsätzlicher Kritik an jeder Form religiöser Daseinshaltung. „Religion“ ist dann auch zum Leitbegriff für eine neutrale wissenschaftliche Erforschung religiöser Phänomene geworden (Religionswissenschaft, Religionssoziologie, Religionspsychologie). Das Seminar wird sich zunächst mit dem Religionsbegriff beschäftigen und dabei in Auszügen klassische Texte (Kant, Schleiermacher) und neuere Definitionsve... (weiter siehe Digicampus)
<b>Prüfung</b> <b>Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments I</b> Hausarbeit



<b>Modul ETH-0071 (= BacEvTheol 12): Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart (= B II Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart)</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Modulbereich 1) Einblick in Grundfragen der Dogmatik und Ethik – insbesondere unter Einbeziehung der gegenwärtigen Diskurse (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilskraft Modulbereich 2) Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche, der Reformationszeit sowie der Moderne und Gegenwart; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung von Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften Modulbereich 3) Überblick über die Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; problemorientiertes Pluralismusbewusstsein		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Modul ETH-0071 (jeweils aus unterschiedlichen Modulbereichen). Anmeldung: Online per digicampus/studis.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine (der vorherige Abschluss des Moduls "Einführung in die Systematische Theologie" ist jedoch empfehlenswert)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen: a) über ein ausgewähltes Thema eines Modulbereichs aus dem Gesamtmodul [Umfang: 15-20 Seiten] b) zu je einem weiteren Themen aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]). Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen. Eine der Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

## 1. Modulteil: Systematische Theologie:

**Sprache:** Deutsch

### Inhalte:

a) Grundfragen der Dogmatik (2 SWS)

b) Grundfragen der aktuellen ethischen Diskussion (2 SWS)

Einblick in Grundfragen der Dogmatik und Ethik – insbesondere unter Einbeziehung der gegenwärtigen Diskurse (z.B. Medizinethik, Sexualethik); Schärfung von Problembewusstsein und theologischer Urteilkraft

### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### **"Wer nicht lügen kann, weiß nicht, was Wahrheit ist" (Friedrich Nietzsche) (Seminar)**

Haben Sie heute schon gelogen? Wenn ja: War es ein kleiner Schwindel, eine Notlüge? Geschah es mit der guten Absicht, Schaden abzuwenden oder legten Sie gar in bewusster Täuschung falsch` Zeugnis ab? Und wenn nicht: Geschah es aus Prinzip oder aus schlichter Unwissenheit? Mitunter diese Fragen kreisen um das Phänomen der Lüge. Als Alltagsphänomen uns bestens bekannt, war die Lüge immer wieder Gegenstand philosophischer sowie theologischer Überlegungen und ethischer Fragestellungen. Sei es aus tugendethischer Perspektive, die im Bestreben nach dem wahren und guten Leben „die“ Lüge kategorisch ablehnt. Sei es aus erkenntnis- und sprachtheoretischen Auseinandersetzungen, die stärker die Frage nach dem menschlichen Vermögen stellen. Das Seminar wird relevante Texte und Autoren zum Thema Lüge aus ethischer Perspektive behandeln und sie in die grundsätzlichen Ansätze ethischer Argumentationen einordnen. Biblisch-christliche Traditionen (Dekalog, Thomas von Aquin, Martin Luther) stellen neben... (weiter siehe Digicampus)

#### **Religion und Religionskritik (Seminar)**

Im Zuge der konfessionellen Ausdifferenzierung des Christentums, der aufklärerischen Kritik an den kirchlichen Dogmen im Namen der Vernunft und der verstärkten Wahrnehmung nicht-christlicher Glaubensformen hat sich in der Neuzeit „Religion“ als Allgemeinbegriff herausgebildet. Dies geschah zum Teil zur Unterscheidung einer bewahrenswerten „natürlichen“ oder „vernünftigen Religion“ von einer zu kritisierenden „dogmatischen Religion“, zum Teil zur Verteidigung der Religion als eigenständigem, anthropologisch fundamentalem Zugang zur Wirklichkeit (Schleiermacher), zum Teil aber auch unter grundsätzlicher Kritik an jeder Form religiöser Daseinshaltung. „Religion“ ist dann auch zum Leitbegriff für eine neutrale wissenschaftliche Erforschung religiöser Phänomene geworden (Religionswissenschaft, Religionssoziologie, Religionspsychologie). Das Seminar wird sich zunächst mit dem Religionsbegriff beschäftigen und dabei in Auszügen klassische Texte (Kant, Schleiermacher) und neuere Definitionsve... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ernstfall Theodizee (Seminar)**

Die Frage nach dem Leid in der Welt angesichts eines gütigen und gerechten Gottes gilt nicht erst seit Georg Büchner als ?Fels des Atheismus?. Sie ist Ursache des Zweifelns an der Vernünftigkeit des Gottesglaubens im Ganzen. Kaum eine Frage kann für sich beanspruchen derart zeitlos und doch hochaktuell zu sein. Schließlich beschränkt sich ihre Relevanz nicht auf fachtheologische Diskurse, da sie den gesamten Menschen ? den Leidenden und den Mitleidenden ? unbedingt und existentiell angeht. Eine Theologie, die sich der Wirklichkeit der Welt stellt, kann nicht umhin auf diese Frage zu antworten. Die Theodizee-Frage ist ein Ernstfall der Theologie, da die vielfältigen Antwortmöglichkeiten tiefe Einblicke in das Gottes-, Menschen- und Weltbild des Antwortenden geben. Dieser Vielfalt wollen wir im Seminar nachspüren. Nachdem wir uns mit der Theodizee-Frage anhand von Schlüsseltexten vertraut gemacht haben, werden wir uns mit den Möglichkeiten der Rechtfertigung Gottes angesichts des Übels i... (weiter siehe Digicampus)

#### **Sünde (Seminar)**

Mit diesem Seminar soll eine Geschichte der Ethik gleichsam „e contrario“ aufgebaut werden: was bedeutet „Sünde“? Dieser spezifisch theologische Begriff meint zum einen die Negation moralischen/ ethisch sanktionierten Lebens, geht zum anderen darüber hinaus. Heute weithin banalisiert („Verkehrssünder“), weist er doch seiner Intention nach auf die Abgründigkeit und anthropologische Tiefe menschlicher Schuldzusammenhänge. Die theologische Diskussionsgeschichte durchzieht die Polarität von persönlicher Schuld und transpersonalem Verhängnis – sodass die Moralfähigkeit des Menschen insgesamt zur Debatte steht. Was wird unter „Sünde“ als Negation von Moral bzw. ethisch legitimen Leben zu verschiedenen Zeiten in verschiedenen Kontexten

verstanden – und welche Schlüsse können wir im Seminar gemeinsam daraus ziehen, ob moralisches Leben als möglich gedacht wird und welche Implikationen für seine Gestaltung von den Sündenkonzeptionen ausgehen? Trägt der Begriff für heutige Problemzusammenhänge e... (weiter siehe Digicampus)

### **Schöpfungslehre** (Vorlesung)

Lange Zeit galt das Bekenntnis zu Gott als dem ?Schöpfer des Himmels und der Erde? als das auch der Vernunft am ehesten einsichtige Moment des christlichen Glaubens. Mit dem Siegeszug der neuzeitlichen Naturwissenschaften schien jedoch der christlichen Schöpfungslehre die Grund-lage entzogen zu sein, da die Naturprozesse offenkundig ohne die ?Arbeitshypothese Gott? erklär-bar waren. Unter diesen Bedingungen gilt es neu zu fragen: Was bedeutet es, ?dass mich Gott ge-schaffen hat samt allen Kreaturen (Luther, Kleiner Katechismus)? Die Vorlesung wird u. a. fol-gende Themen behandeln: - Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Welterklärung - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Gottesverständnis - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Weltverständnis - Schöpfung als Anfang oder als Prozess? - Die Vielfalt der Geschöpfe - Die Stellung des Menschen in der Welt, sein Verhältnis zu den anderen Kreaturen - Der Mensch als Gottes Ebenbild - Der biblische ?Herrschaftsauftrag? ... (weiter siehe Digicampus)

## **2. Modulteil: Kirchengeschichte**

**Sprache:** Deutsch

### **Inhalte:**

a) Grundzüge und wichtige Stationen der Kirchen- und Dogmengeschichte (2 SWS)

b) Konfessionskunde

Überblick über die Geschichte der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirche, der Reformationszeit sowie der Moderne und Gegenwart; Grundkenntnisse der wichtigsten christlichen Kirchen und Gruppen; Bildung von Bewusstsein für die geschichtliche Gewachsenheit des christlichen Glaubens und für die plurale Erscheinungsform christlicher Glaubensgemeinschaften

### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### **Religion und Religionskritik** (Seminar)

Im Zuge der konfessionellen Ausdifferenzierung des Christentums, der aufklärerischen Kritik an den kirchlichen Dogmen im Namen der Vernunft und der verstärkten Wahrnehmung nicht-christlicher Glaubensformen hat sich in der Neuzeit „Religion“ als Allgemeinbegriff heraus-gebildet. Dies geschah zum Teil zur Unterscheidung einer bewahrenswerten „natürlichen“ oder „vernünftigen Religion“ von einer zu kritisierenden „dogmatischen Religion“, zum Teil zur Verteidigung der Religion als eigenständigem, anthropologisch fundamentalem Zugang zur Wirklichkeit (Schleiermacher), zum Teil aber auch unter grundsätzlicher Kritik an jeder Form religiöser Daseinshaltung. „Religion“ ist dann auch zum Leitbegriff für eine neutrale wissenschaftliche Erforschung religiöser Phänomene geworden (Religionswissenschaft, Religionssoziologie, Religionspsychologie). Das Seminar wird sich zunächst mit dem Religionsbegriff beschäftigen und dabei in Auszügen klassische Texte (Kant, Schleiermacher) und neuere Definitionsve... (weiter siehe Digicampus)

#### **Christentumsgeschichte** (Vorlesung)

In einem Semester einen Überblick über die gesamte Geschichte des Christentums geben zu wollen, ist ein gewagtes Unternehmen. Es versteht sich von selbst, dass es dabei nicht um eine detaillierte Darstellung gehen kann. Ziel ist vielmehr ein klares und bei aller Komplexität übersichtliches Gesamtbild. Zu diesem Zweck soll die geschichtliche Entwicklung des Christentums in großen Linien und unter Konzentration auf die wesentlichen Aspekte nachgezeichnet werden. Dabei sollen nicht nur Theologie- und Institutionengeschichte, sondern auch die kulturprägenden Ausstrahlungen des Christentums berücksichtigt werden. Geplant sind vier große Abschnitte: 1. Das Christentum in der spätantiken Welt (Alte Kirche) 2. Differenzierte Einheitskultur im Namen des Christentums (Mittelalter) 3. Reformation und konfessionelle Ausdifferenzierung 4. Das Christentum in der Moderne... (weiter siehe Digicampus)

## **3. Modulteil: Religionswissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Inhalte:**

- a) Grundlagen der Religionstheorie/-wissenschaft (2 SWS)
- b) Christentum und Weltreligionen (2 SWS)

Überblick über die Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der Weltreligionen (insbes. Judentum, Islam, östliche Religionen), auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; problemorientiertes Pluralismusbewusstsein

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Grundzüge der Dogmatik** (Vorlesung)

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Themenbestände der christlichen Dogmatik geboten. Die einzelnen Topoi von der Protologie bis hin zur Eschatologie werden entsprechend auf ihre Relevanz für den christlichen Glauben und die theologische Urteilsbildung hin befragt. Dabei kommen sowohl die historischen Überlieferungsbestände wie auch aktuelle Ansätze zur Sprache, so dass ein umfassender Begriff von Wandel und Konstanz im Verständnis der christlichen Dogmen gewonnen werden kann. Die Vorlesung möchte insbesondere Anfängern einen Erstzugang zu den komplexen und in Zusammenhang stehenden dogmatischen Themen ermöglichen und darüber hinaus zu ersten systematisch-theologischen Reflexionen anregen.

**Sünde** (Seminar)

Mit diesem Seminar soll eine Geschichte der Ethik gleichsam „e contrario“ aufgebaut werden: was bedeutet „Sünde“? Dieser spezifisch theologische Begriff meint zum einen die Negation moralischen/ ethisch sanktionierten Lebens, geht zum anderen darüber hinaus. Heute weithin banalisiert („Verkehrssünder“), weist er doch seiner Intention nach auf die Abgründigkeit und anthropologische Tiefe menschlicher Schuldzusammenhänge. Die theologische Diskussionsgeschichte durchzieht die Polarität von persönlicher Schuld und transpersonalem Verhältnis – sodass die Moralfähigkeit des Menschen insgesamt zur Debatte steht. Was wird unter „Sünde“ als Negation von Moral bzw. ethisch legitimen Leben zu verschiedenen Zeiten in verschiedenen Kontexten verstanden – und welche Schlüsse können wir im Seminar gemeinsam daraus ziehen, ob moralisches Leben als möglich gedacht wird und welche Implikationen für seine Gestaltung von den Sündenkonzeptionen ausgehen? Trägt der Begriff für heutige Problemzusammenhänge e... (weiter siehe Digicampus)

**Ernstfall Theodizee** (Seminar)

Die Frage nach dem Leid in der Welt angesichts eines gütigen und gerechten Gottes gilt nicht erst seit Georg Büchner als ?Fels des Atheismus?. Sie ist Ursache des Zweifelns an der Vernünftigkeit des Gottesglaubens im Ganzen. Kaum eine Frage kann für sich beanspruchen derart zeitlos und doch hochaktuell zu sein. Schließlich beschränkt sich ihre Relevanz nicht auf fachtheologische Diskurse, da sie den gesamten Menschen ? den Leidenden und den Mitleidenden ? unbedingt und existentiell angeht. Eine Theologie, die sich der Wirklichkeit der Welt stellt, kann nicht umhin auf diese Frage zu antworten. Die Theodizee-Frage ist ein Ernstfall der Theologie, da die vielfältigen Antwortmöglichkeiten tiefe Einblicke in das Gottes-, Menschen- und Weltbild des Antwortenden geben. Dieser Vielfalt wollen wir im Seminar nachspüren. Nachdem wir uns mit der Theodizee-Frage anhand von Schlüsseltexten vertraut gemacht haben, werden wir uns mit den Möglichkeiten der Rechtfertigung Gottes angesichts des Übels i... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart**

Hausarbeit

<b>Modul ETH-0072 (= BacEvTheol 13): Texte und Themen des AT und NT II (= B III Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II)</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. Mitarbeiter)n/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
<b>Bemerkung:</b> Die im ETH-0004-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein vorheriger erfolgreicher Abschluss der Exegese wird daher dringend empfohlen.  Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.  Veranstaltungen, die in B I belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich in B III und C II belegt und abgerechnet werden.  Anmeldung: online per digicampus; Anmeldung zur Modulgesamtprüfung dezentral über den Lehrstuhl.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird erwartet, da die dort erworbenen Kompetenzen für eine erfolgreichen Abschluss dieses Gesamtmoduls unbedingt erforderlich sind.  Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Regelmäßige Hausaufgabenvorbereitung und aktive Mitarbeit, Nachweis z.B. durch Referat / Exzerpt / Protokoll / Test oder Essay (unbenotet).  Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis zu 30 S. über verschiedene Aufgabenstellungen, s.o.) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls.  Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.  Eine der besuchten Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
------------------

**1. Modulteil: Texte und Themen des AT**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Gottesbilder-Schöpfung-Erlösung** (Vorlesung)

Diese Lehrveranstaltung wird von Frau Prof. Dr. Jutta Krispenz abgehalten. Daten: 16.10., 30.10., 13.11., 11.12., 08.01. 11.45-13.15, 14.00-15.30 und 15.45-17.15 (je drei Doppelstunden pro Termin)

**2. Modulteil: Texte und Themen des NT**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Der erste Brief an die Korinther** (Vorlesung)

**Religion und Religionskritik** (Seminar)

Im Zuge der konfessionellen Ausdifferenzierung des Christentums, der aufklärerischen Kritik an den kirchlichen Dogmen im Namen der Vernunft und der verstärkten Wahrnehmung nicht-christlicher Glaubensformen hat sich in der Neuzeit „Religion“ als Allgemeinbegriff herausgebildet. Dies geschah zum Teil zur Unterscheidung einer bewahrenswerten „natürlichen“ oder „vernünftigen Religion“ von einer zu kritisierenden „dogmatischen Religion“, zum Teil zur Verteidigung der Religion als eigenständigem, anthropologisch fundamentalem Zugang zur Wirklichkeit (Schleiermacher), zum Teil aber auch unter grundsätzlicher Kritik an jeder Form religiöser Daseinshaltung. „Religion“ ist dann auch zum Leitbegriff für eine neutrale wissenschaftliche Erforschung religiöser Phänomene geworden (Religionswissenschaft, Religionssoziologie, Religionspsychologie). Das Seminar wird sich zunächst mit dem Religionsbegriff beschäftigen und dabei in Auszügen klassische Texte (Kant, Schleiermacher) und neuere Definitionsve... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II**

Hausarbeit

<b>Modul ETH-0073 (= BacEvTheol 14): Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung (= B IV Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung)</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Modulbereich 1) Kenntnisse grundlegender Problemstellungen der Dogmatik und Ethik im systematischen Zusammenhang – unter besonderer Berücksichtigung aktueller Diskurse; eigenständiger Umgang mit zentralen Texten und Fragestellungen der Systematischen Theologie</p> <p>Modulbereich 2) Einblick in epochale Grundkonstellationen der Kirchengeschichte und deren (historische wie theologische) Voraussetzungen und Folgen (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jahrhundert); Ausbildung der kritischen Kompetenzen eines spezifisch theologisch-historischen Bewusstseins</p> <p>Modulbereich 3) Einblick in grundlegende religionstheoretische Fragestellungen; exemplarische Arbeitsfelder der Religionswissenschaft; Stellung christlicher Theologie und Ethos im interreligiösen Vergleich; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Siehe Inhalte</p>		
<p><b>Bemerkung:</b></p> <p>Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus B IV.</p> <p><b><i>Eine der beiden Veranstaltungen muss aus dem Modulbereich stammen, der noch nicht im Modul "Christliche Existenz in Geschichte und Gegenwart" belegt worden ist; die andere Veranstaltung ist frei aus ETH-0073 wählbar.</i></b></p> <p>Anmeldung: Online per digicampus/studis</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Gesamt: 300 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b></p> <p>keine (der vorherige Abschluss von A II ist jedoch empfehlenswert)</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b></p> <p>Modulgesamtprüfung: Hausarbeit (mit unterschiedlichen Fragestellungen:</p> <p>a) über ein ausgewähltes Thema eines Modulbereichs aus dem Gesamtmodul [Umfang: 15-20 Seiten]</p> <p>b) zu je einem weiteren Themen aus jedem Modulbereich [Umfang jeweils 2-3 Seiten]).</p> <p>Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Aufgabenstellungen zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.</p> <p>Eine Veranstaltung muss ein Seminar sein.</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b></p> <p>jedes Semester i. d. R.</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b></p> <p>2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b></p> <p>4</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b></p> <p>siehe PO des Studiengangs</p>	

**Modulteile**

**1. Modulteil: Systematische Theologie**

**Sprache:** Deutsch

**Inhalte:**

- a) Probleme und Konzeptionen der Dogmatik (2 SWS)
- b) Problemstellungen der aktuellen ethischen Diskussion (2 SWS)

Kenntnisse grundlegender Problemstellungen der Dogmatik und Ethik im systematischen Zusammenhang – unter besonderer Berücksichtigung aktueller Diskurse; eigenständiger Umgang mit zentralen Texten und Fragestellungen der Systematischen Theologie

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Ernstfall Theodizee (Seminar)**

Die Frage nach dem Leid in der Welt angesichts eines gütigen und gerechten Gottes gilt nicht erst seit Georg Büchner als „Fels des Atheismus“. Sie ist Ursache des Zweifels an der Vernünftigkeit des Gottesglaubens im Ganzen. Kaum eine Frage kann für sich beanspruchen derart zeitlos und doch hochaktuell zu sein. Schließlich beschränkt sich ihre Relevanz nicht auf fachtheologische Diskurse, da sie den gesamten Menschen – den Leidenden und den Mitleidenden – unbedingt und existentiell angeht. Eine Theologie, die sich der Wirklichkeit der Welt stellt, kann nicht umhin auf diese Frage zu antworten. Die Theodizee-Frage ist ein Ernstfall der Theologie, da die vielfältigen Antwortmöglichkeiten tiefe Einblicke in das Gottes-, Menschen- und Weltbild des Antwortenden geben. Dieser Vielfalt wollen wir im Seminar nachspüren. Nachdem wir uns mit der Theodizee-Frage anhand von Schlüsseltexten vertraut gemacht haben, werden wir uns mit den Möglichkeiten der Rechtfertigung Gottes angesichts des Übels i... (weiter siehe Digicampus)

**Religion und Religionskritik (Seminar)**

Im Zuge der konfessionellen Ausdifferenzierung des Christentums, der aufklärerischen Kritik an den kirchlichen Dogmen im Namen der Vernunft und der verstärkten Wahrnehmung nicht-christlicher Glaubensformen hat sich in der Neuzeit „Religion“ als Allgemeinbegriff herausgebildet. Dies geschah zum Teil zur Unterscheidung einer bewahrenswerten „natürlichen“ oder „vernünftigen Religion“ von einer zu kritisierenden „dogmatischen Religion“, zum Teil zur Verteidigung der Religion als eigenständigem, anthropologisch fundamentalem Zugang zur Wirklichkeit (Schleiermacher), zum Teil aber auch unter grundsätzlicher Kritik an jeder Form religiöser Daseinshaltung. „Religion“ ist dann auch zum Leitbegriff für eine neutrale wissenschaftliche Erforschung religiöser Phänomene geworden (Religionswissenschaft, Religionssoziologie, Religionspsychologie). Das Seminar wird sich zunächst mit dem Religionsbegriff beschäftigen und dabei in Auszügen klassische Texte (Kant, Schleiermacher) und neuere Definitionsve... (weiter siehe Digicampus)

**"Wer nicht lügen kann, weiß nicht, was Wahrheit ist" (Friedrich Nietzsche) (Seminar)**

Haben Sie heute schon gelogen? Wenn ja: War es ein kleiner Schwindel, eine Notlüge? Geschah es mit der guten Absicht, Schaden abzuwenden oder legten Sie gar in bewusster Täuschung falsch` Zeugnis ab? Und wenn nicht: Geschah es aus Prinzip oder aus schlichter Unwissenheit? Mitunter diese Fragen kreisen um das Phänomen der Lüge. Als Alltagsphänomen uns bestens bekannt, war die Lüge immer wieder Gegenstand philosophischer sowie theologischer Überlegungen und ethischer Fragestellungen. Sei es aus tugendethischer Perspektive, die im Bestreben nach dem wahren und guten Leben „die“ Lüge kategorisch ablehnt. Sei es aus erkenntnis- und sprachtheoretischen Auseinandersetzungen, die stärker die Frage nach dem menschlichen Vermögen stellen. Das Seminar wird relevante Texte und Autoren zum Thema Lüge aus ethischer Perspektive behandeln und sie in die grundsätzlichen Ansätze ethischer Argumentationen einordnen. Biblisch-christliche Traditionen (Dekalog, Thomas von Aquin, Martin Luther) stellen neben... (weiter siehe Digicampus)

**Sünde (Seminar)**

Mit diesem Seminar soll eine Geschichte der Ethik gleichsam „e contrario“ aufgebaut werden: was bedeutet „Sünde“? Dieser spezifisch theologische Begriff meint zum einen die Negation moralischen/ ethisch sanktionierten Lebens, geht zum anderen darüber hinaus. Heute weithin banalisiert („Verkehrssünder“), weist er doch seiner Intention nach auf die Abgründigkeit und anthropologische Tiefe menschlicher Schuldzusammenhänge. Die theologische Diskussionsgeschichte durchzieht die Polarität von persönlicher Schuld und transpersonalem



Verhängnis – sodass die Moralfähigkeit des Menschen insgesamt zur Debatte steht. Was wird unter „Sünde“ als Negation von Moral bzw. ethisch legitimen Leben zu verschiedenen Zeiten in verschiedenen Kontexten verstanden – und welche Schlüsse können wir im Seminar gemeinsam daraus ziehen, ob moralisches Leben als möglich gedacht wird und welche Implikationen für seine Gestaltung von den Sündenkonzeptionen ausgehen? Trägt der Begriff für heutige Problemzusammenhänge e... (weiter siehe Digicampus)

**Schöpfungslehre** (Vorlesung)

Lange Zeit galt das Bekenntnis zu Gott als dem ?Schöpfer des Himmels und der Erde? als das auch der Vernunft am ehesten einsichtige Moment des christlichen Glaubens. Mit dem Siegeszug der neuzeitlichen Naturwissenschaften schien jedoch der christlichen Schöpfungslehre die Grund-lage entzogen zu sein, da die Naturprozesse offenkundig ohne die ?Arbeitshypothese Gott? erklär-bar waren. Unter diesen Bedingungen gilt es neu zu fragen: Was bedeutet es, ?dass mich Gott ge-schaffen hat samt allen Kreaturen (Luther, Kleiner Katechismus)? Die Vorlesung wird u. a. fol-gende Themen behandeln: - Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Welterklärung - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Gottesverständnis - Die Bedeutung des Schöpfungsgedankens für das Weltverständnis - Schöpfung als Anfang oder als Prozess? - Die Vielfalt der Geschöpfe - Die Stellung des Menschen in der Welt, sein Verhältnis zu den anderen Kreaturen - Der Mensch als Gottes Ebenbild - Der biblische ?Herrschaftsauftrag? ... (weiter siehe Digicampus)

**2. Modulteil: Kirchengeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**Inhalte:**

Exemplarische Themen und Epochen der Christentumsgeschichte (2 SWS)  
 Einblick in epochale Grundkonstellationen der Kirchengeschichte und deren (historische wie theologische) Voraussetzungen und Folgen (insbes. Alte Kirche, Reformation und 20. Jahrhundert); Ausbildung der kritischen Kompetenzen eines spezifisch theologisch-historischen Bewusstseins

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Religion und Religionskritik** (Seminar)

Im Zuge der konfessionellen Ausdifferenzierung des Christentums, der aufklärerischen Kritik an den kirchlichen Dogmen im Namen der Vernunft und der verstärkten Wahrnehmung nicht-christlicher Glaubensformen hat sich in der Neuzeit „Religion“ als Allgemeinbegriff heraus-gebildet. Dies geschah zum Teil zur Unterscheidung einer bewahrenswerten „natürlichen“ oder „vernünftigen Religion“ von einer zu kritisierenden „dogmatischen Religion“, zum Teil zur Verteidigung der Religion als eigenständigem, anthropologisch fundamentalem Zugang zur Wirklichkeit (Schleiermacher), zum Teil aber auch unter grundsätzlicher Kritik an jeder Form religiöser Daseinshaltung. „Religion“ ist dann auch zum Leitbegriff für eine neutrale wissenschaftliche Erforschung religiöser Phänomene geworden (Religionswissenschaft, Religionssoziologie, Religionspsychologie). Das Seminar wird sich zunächst mit dem Religionsbegriff beschäftigen und dabei in Auszügen klassische Texte (Kant, Schleiermacher) und neuere Definitionsve... (weiter siehe Digicampus)

**3. Modulteil: Religionswissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Inhalte:**

a) Exemplarische Themenfelder der Religionstheorie/-wissenschaft (2 SWS)  
 b) Christliche Konzepte im interreligiösen Dialog (2 SWS)  
 Einblick in grundlegende religionstheoretische Fragestellungen; exemplarische Arbeitsfelder der Religionswissenschaft; Stellung christlicher Theologie und Ethos im interreligiösen Vergleich; Schärfung des Bewusstseins für christliche Identität in komparativer Auseinandersetzung mit anderen Glaubensformen und Weltanschauungen

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Ernstfall Theodizee** (Seminar)

Die Frage nach dem Leid in der Welt angesichts eines gütigen und gerechten Gottes gilt nicht erst seit Georg Büchner als „Fels des Atheismus“. Sie ist Ursache des Zweifels an der Vernünftigkeit des Gottesglaubens im Ganzen. Kaum eine Frage kann für sich beanspruchen derart zeitlos und doch hochaktuell zu sein. Schließlich beschränkt sich ihre Relevanz nicht auf fachtheologische Diskurse, da sie den gesamten Menschen – den Leidenden und den Mitleidenden – unbedingt und existentiell angeht. Eine Theologie, die sich der Wirklichkeit der Welt stellt, kann nicht umhin auf diese Frage zu antworten. Die Theodizee-Frage ist ein Ernstfall der Theologie, da die vielfältigen Antwortmöglichkeiten tiefe Einblicke in das Gottes-, Menschen- und Weltbild des Antwortenden geben. Dieser Vielfalt wollen wir im Seminar nachspüren. Nachdem wir uns mit der Theodizee-Frage anhand von Schlüsseltexten vertraut gemacht haben, werden wir uns mit den Möglichkeiten der Rechtfertigung Gottes angesichts des Übels i... (weiter siehe Digicampus)

#### **Sünde (Seminar)**

Mit diesem Seminar soll eine Geschichte der Ethik gleichsam „e contrario“ aufgebaut werden: was bedeutet „Sünde“? Dieser spezifisch theologische Begriff meint zum einen die Negation moralischen/ ethisch sanktionierten Lebens, geht zum anderen darüber hinaus. Heute weithin banalisiert („Verkehrssünder“), weist er doch seiner Intention nach auf die Abgründigkeit und anthropologische Tiefe menschlicher Schuldzusammenhänge. Die theologische Diskussionsgeschichte durchzieht die Polarität von persönlicher Schuld und transpersonalem Verhängnis – sodass die Moralfähigkeit des Menschen insgesamt zur Debatte steht. Was wird unter „Sünde“ als Negation von Moral bzw. ethisch legitimen Leben zu verschiedenen Zeiten in verschiedenen Kontexten verstanden – und welche Schlüsse können wir im Seminar gemeinsam daraus ziehen, ob moralisches Leben als möglich gedacht wird und welche Implikationen für seine Gestaltung von den Sündenkonzeptionen ausgehen? Trägt der Begriff für heutige Problemzusammenhänge e... (weiter siehe Digicampus)

#### **Grundzüge der Dogmatik (Vorlesung)**

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Themenbestände der christlichen Dogmatik geboten. Die einzelnen Topoi von der Protologie bis hin zur Eschatologie werden entsprechend auf ihre Relevanz für den christlichen Glauben und die theologische Urteilsbildung hin befragt. Dabei kommen sowohl die historischen Überlieferungsbestände wie auch aktuelle Ansätze zur Sprache, so dass ein umfassender Begriff von Wandel und Konstanz im Verständnis der christlichen Dogmen gewonnen werden kann. Die Vorlesung möchte insbesondere Anfängern einen Erstzugang zu den komplexen und in Zusammenhang stehenden dogmatischen Themen ermöglichen und darüber hinaus zu ersten systematisch-theologischen Reflexionen anregen.

#### **Prüfung**

##### **Christliche Existenz in kontextueller Verantwortung**

Hausarbeit

<b>Modul ETH-0074 (= BacEvTheol 21): Die Bibel und ihre Zeit (= C I Die Bibel und ihre zeit)</b>		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Bibelkundliche Übersicht über das Alte und Neue Testament, Überblick über die Geschichte Israels, über Jesus und das Urchristentum.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel ist, alttestamentliche und neutestamentliche Texte kennen, strukturieren und in ihren geschichtlichen Kontext einordnen zu können.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden im Digicampus Literaturlisten zu den Schwerpunktthemen zur Verfügung gestellt.  Anmeldung: Online per digicampus/studis		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Eine bestandene Modulabschlussprüfung (Klausur)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Biblische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament</b> (Vorlesung) Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten.

<b>Prüfung</b> <b>Die Bibel und ihre zeit</b> Klausur
---

<b>Modul ETH-0041 (= BacEvTheol 22): Texte und Themen des AT und NT II (= C II Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments III)</b>		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Einblicke in die Zeit- und Entstehungsgeschichte alt- und/oder neutestamentlicher Texte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Texte und/oder Themen des Alten und/oder Neuen Testaments sollen im Kontext biblischer Theologie analysiert und eingeordnet werden können; Themen sollen argumentativ-reflektierend entfaltet werden können.		
<b>Bemerkung:</b> Die im Exegese-Modul zu erwerbende methodisch-exegetische Kompetenz wird in diesem Modul vorausgesetzt. Ein vorheriger erfolgreicher Abschluss der Exegese wird daher dringend empfohlen.  Studierende des Masterstudiengangs "Master of Education" müssen Griechischkenntnisse vorweisen können.  Die zwei Veranstaltungen zu dem Modul sind frei wählbar: Es können eine aus dem AT, eine aus dem NT, zwei aus dem AT oder zwei aus dem NT besucht werden.  Bachelor Nebenfach: Veranstaltungen, die bereits belegt und abgerechnet werden, können nicht zugleich für dieses Modul belegt und abgerechnet werden.  Zur Teilnahme an den Veranstaltungen: Anmeldung online per digicampus (zentral)  Zur Modulgesamtprüfung: Anmeldung dezentral über den Lehrstuhl		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Der erfolgreiche Besuch des Basismoduls „Einführung in die Methoden der Exegese“ wird erwartet, da die hier erworbenen Kompetenzen für einen erfolgreichen Abschluss des Gesamtmoduls unbedingt erforderlich sind.  Im Studiengang Master of Education werden darüberhinaus Griechischkenntnisse erwartet.  Exkursionen: Zusätzliche Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des jeweiligen vorbereitenden Seminars		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung bestehend aus einer bestandenen Hausarbeit (bis zu 30 S. über verschiedene Aufgabenstellungen, s.o.) entsprechend den Kompetenzbereichen des Gesamtmoduls.  MEd: Die Dozierenden können neben der Prüfungsform "Hausarbeit" auch die Prüfungsform "Klausur" wählen. Diese beinhaltet Prüfungsaufgaben gemäß der im Gesamtmodul besuchten Veranstaltungen.  Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die einzelnen Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.  Eine der besuchten Veranstaltungen muss ein Seminar sein.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b>	<b>Wiederholbarkeit:</b>	

4	siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>1. Modulteil: Texte und Themen des AT</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>2. Modulteil: Texte und Themen des NT</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Der erste Brief an die Korinther</b> (Vorlesung)		
<b>Religion und Religionskritik</b> (Seminar)		
<p>Im Zuge der konfessionellen Ausdifferenzierung des Christentums, der aufklärerischen Kritik an den kirchlichen Dogmen im Namen der Vernunft und der verstärkten Wahrnehmung nicht-christlicher Glaubensformen hat sich in der Neuzeit „Religion“ als Allgemeinbegriff herausgebildet. Dies geschah zum Teil zur Unterscheidung einer bewahrenswerten „natürlichen“ oder „vernünftigen Religion“ von einer zu kritisierenden „dogmatischen Religion“, zum Teil zur Verteidigung der Religion als eigenständigem, anthropologisch fundamentalem Zugang zur Wirklichkeit (Schleiermacher), zum Teil aber auch unter grundsätzlicher Kritik an jeder Form religiöser Daseinshaltung. „Religion“ ist dann auch zum Leitbegriff für eine neutrale wissenschaftliche Erforschung religiöser Phänomene geworden (Religionswissenschaft, Religionssoziologie, Religionspsychologie). Das Seminar wird sich zunächst mit dem Religionsbegriff beschäftigen und dabei in Auszügen klassische Texte (Kant, Schleiermacher) und neuere Definitionsve... (weiter siehe Digicampus)</p>		
<b>Prüfung</b>		
<b>Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments II</b>		
Modulprüfung		
<b>Beschreibung:</b>		
Unverbindliche Prüfungsvorleistungen: Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium.		

<b>Modul ETH-0043 (= BacEvTheol 23): Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie (= C III Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie)</b>		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Themenfelder der Dogmatik bzw. Systematischen Theologie; klassische dogmatische Entwürfe; exemplarische Themenfelder und aktuelle Positionen der Ethik im allgemeinen sowie der theologischen Ethik im Besonderen; reflektiertes christliches Selbstverständnis und christliche Handlungsverantwortung in der modernen Kultur; Befähigung zur kritischen theologischen Urteilsbildung im Umgang mit Texten und Problemstellungen der Systematischen Theologie – auch unter Einsatz ökumenischer und interdisziplinärer Perspektiven		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Gesamtmodul (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus; studis		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Nebenfach: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie" sowie für die Modulprüfung Nachweis des Abschlusses dieses genannten Moduls</li> <li>• MEd: Der vorherige Besuch von ETH-0005 wird dringend empfohlen.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus dem Gesamtmodul (20 Min.)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>1. Modulteil: Systematische Theologie im Kontext I: Dogmatik/Ökumene/moderne Kultur/interdisziplinär</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Sünde (Seminar)</b> Mit diesem Seminar soll eine Geschichte der Ethik gleichsam „e contrario“ aufgebaut werden: was bedeutet „Sünde“? Dieser spezifisch theologische Begriff meint zum einen die Negation moralischen/ ethisch sanktionierten Lebens, geht zum anderen darüber hinaus. Heute weithin banalisiert („Verkehrssünder“), weist er doch seiner Intention nach auf die Abgründigkeit und anthropologische Tiefe menschlicher Schuldzusammenhänge. Die theologische Diskussionsgeschichte durchzieht die Polarität von persönlicher Schuld und transpersonalem Verhängnis – sodass die Moralfähigkeit des Menschen insgesamt zur Debatte steht. Was wird unter „Sünde“ als Negation von Moral bzw. ethisch legitimen Leben zu verschiedenen Zeiten in verschiedenen Kontexten verstanden – und welche Schlüsse können wir im Seminar gemeinsam daraus ziehen, ob moralisches Leben als möglich gedacht wird und welche Implikationen für seine Gestaltung von den Sündenkonzeptionen ausgehen? Trägt der Begriff für heutige Problemzusammenhänge e... (weiter siehe Digicampus) <b>Religion und Religionskritik (Seminar)</b>		

Im Zuge der konfessionellen Ausdifferenzierung des Christentums, der aufklärerischen Kritik an den kirchlichen Dogmen im Namen der Vernunft und der verstärkten Wahrnehmung nicht-christlicher Glaubensformen hat sich in der Neuzeit „Religion“ als Allgemeinbegriff herausgebildet. Dies geschah zum Teil zur Unterscheidung einer bewahrenswerten „natürlichen“ oder „vernünftigen Religion“ von einer zu kritisierenden „dogmatischen Religion“, zum Teil zur Verteidigung der Religion als eigenständigem, anthropologisch fundamentalem Zugang zur Wirklichkeit (Schleiermacher), zum Teil aber auch unter grundsätzlicher Kritik an jeder Form religiöser Daseinshaltung. „Religion“ ist dann auch zum Leitbegriff für eine neutrale wissenschaftliche Erforschung religiöser Phänomene geworden (Religionswissenschaft, Religionssoziologie, Religionspsychologie). Das Seminar wird sich zunächst mit dem Religionsbegriff beschäftigen und dabei in Auszügen klassische Texte (Kant, Schleiermacher) und neuere Definitionsve... (weiter siehe Digicampus)

**Ernstfall Theodizee** (Seminar)

Die Frage nach dem Leid in der Welt angesichts eines gütigen und gerechten Gottes gilt nicht erst seit Georg Büchner als ?Fels des Atheismus?. Sie ist Ursache des Zweifelns an der Vernünftigkeit des Gottesglaubens im Ganzen. Kaum eine Frage kann für sich beanspruchen derart zeitlos und doch hochaktuell zu sein. Schließlich beschränkt sich ihre Relevanz nicht auf fachtheologische Diskurse, da sie den gesamten Menschen ? den Leidenden und den Mitleidenden ? unbedingt und existentiell angeht. Eine Theologie, die sich der Wirklichkeit der Welt stellt, kann nicht umhin auf diese Frage zu antworten. Die Theodizee-Frage ist ein Ernstfall der Theologie, da die vielfältigen Antwortmöglichkeiten tiefe Einblicke in das Gottes-, Menschen- und Weltbild des Antwortenden geben. Dieser Vielfalt wollen wir im Seminar nachspüren. Nachdem wir uns mit der Theodizee-Frage anhand von Schlüsseltexten vertraut gemacht haben, werden wir uns mit den Möglichkeiten der Rechtfertigung Gottes angesichts des Übels i... (weiter siehe Digicampus)

**2. Modulteil: Systematische Theologie im Kontext II: Ethik/Hermeneutik/moderne Kultur/interdisziplinär**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Wer nicht lügen kann, weiß nicht, was Wahrheit ist" (Friedrich Nietzsche)** (Seminar)

Haben Sie heute schon gelogen? Wenn ja: War es ein kleiner Schwindel, eine Notlüge? Geschah es mit der guten Absicht, Schaden abzuwenden oder legten Sie gar in bewusster Täuschung falsch` Zeugnis ab? Und wenn nicht: Geschah es aus Prinzip oder aus schlichter Unwissenheit? Mitunter diese Fragen kreisen um das Phänomen der Lüge. Als Alltagsphänomen uns bestens bekannt, war die Lüge immer wieder Gegenstand philosophischer sowie theologischer Überlegungen und ethischer Fragestellungen. Sei es aus tugendethischer Perspektive, die im Bestreben nach dem wahren und guten Leben „die“ Lüge kategorisch ablehnt. Sie es aus erkenntnis- und sprachtheoretischen Auseinandersetzungen, die stärker die Frage nach dem menschlichen Vermögen stellen. Das Seminar wird relevante Texte und Autoren zum Thema Lüge aus ethischer Perspektive behandeln und sie in die grundsätzlichen Ansätze ethischer Argumentationen einordnen. Biblisch-christliche Traditionen (Dekalog, Thomas von Aquin, Martin Luther) stellen neben... (weiter siehe Digicampus)

**Ernstfall Theodizee** (Seminar)

Die Frage nach dem Leid in der Welt angesichts eines gütigen und gerechten Gottes gilt nicht erst seit Georg Büchner als ?Fels des Atheismus?. Sie ist Ursache des Zweifelns an der Vernünftigkeit des Gottesglaubens im Ganzen. Kaum eine Frage kann für sich beanspruchen derart zeitlos und doch hochaktuell zu sein. Schließlich beschränkt sich ihre Relevanz nicht auf fachtheologische Diskurse, da sie den gesamten Menschen ? den Leidenden und den Mitleidenden ? unbedingt und existentiell angeht. Eine Theologie, die sich der Wirklichkeit der Welt stellt, kann nicht umhin auf diese Frage zu antworten. Die Theodizee-Frage ist ein Ernstfall der Theologie, da die vielfältigen Antwortmöglichkeiten tiefe Einblicke in das Gottes-, Menschen- und Weltbild des Antwortenden geben. Dieser Vielfalt wollen wir im Seminar nachspüren. Nachdem wir uns mit der Theodizee-Frage anhand von Schlüsseltexten vertraut gemacht haben, werden wir uns mit den Möglichkeiten der Rechtfertigung Gottes angesichts des Übels i... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Gegenwärtige Herausforderungen Systematischer Theologie**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten



<b>Modul ETH-0045 (= BacEvTheol 24): Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart (= C IV Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart)</b>		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Kenntnis exemplarischer Schwerpunkte der Christentumsgeschichte und eigenständige Auseinandersetzung mit deren theologischen Gehalten unter Berücksichtigung ihrer historischen Gewachsenheit; Befähigung zu theologisch reflektierter Stellungnahme zu kirchengeschichtlichen Problemstellungen der Geschichte und Gegenwart		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Gesamtmodul (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Nebenfach: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Module "Einführung in die Systematische Theologie" sowie für die Modulprüfung Nachweis des Abschlusses des genannten Moduls</li> <li>• MEd: Der vorherige Besuch des Basismoduls wird dringend empfohlen.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus dem Gesamtmodul (20 Min.)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>1. Modulteil: Das Christentum in der antiken Welt</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>2. Modulteil: Das Christentum in Mittelalter, Reformation und Neuzeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Religion und Religionskritik (Seminar)</b> Im Zuge der konfessionellen Ausdifferenzierung des Christentums, der aufklärerischen Kritik an den kirchlichen Dogmen im Namen der Vernunft und der verstärkten Wahrnehmung nicht-christlicher Glaubensformen hat sich in der Neuzeit „Religion“ als Allgemeinbegriff herausgebildet. Dies geschah zum Teil zur Unterscheidung einer bewahrenswerten „natürlichen“ oder „vernünftigen Religion“ von einer zu kritisierenden „dogmatischen Religion“, zum Teil zur Verteidigung der Religion als eigenständigem, anthropologisch fundamentalem Zugang zur Wirklichkeit (Schleiermacher), zum Teil aber auch unter grundsätzlicher Kritik an jeder Form religiöser Daseinshaltung. „Religion“ ist dann auch zum Leitbegriff für eine neutrale wissenschaftliche Erforschung religiöser Phänomene geworden (Religionswissenschaft, Religionssoziologie, Religionspsychologie). Das Seminar wird sich		

zunächst mit dem Religionsbegriff beschäftigen und dabei in Auszügen klassische Texte (Kant, Schleiermacher) und neuere Definitionsve... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Kirchengeschichtliche Problemstellungen und Perspektiven der Gegenwart**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

<b>Modul ETH-0044 (= BacEvTheol 25): Religion in der Gegenwart (= C V Religion in der Gegenwart)</b>		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernd Oberdorfer wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Religionsphilosophische und –wissenschaftliche Grundlagentexte; Implikationen des Religiösen in globalisierter Gesellschaft; Befähigung zu theologisch reflektierter christlicher Standortbestimmung wie kritischer Stellungnahme zu Anfragen anderer Religionen und aus dem säkularen Umfeld; Befähigung zum verantwortungsvollen, dialogoffenen Umgang mit religiöser Diversität und Multikulturalität		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus dem Gesamtmodul (nach freier Wahl). Anmeldung: online per digicampus/studis		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelor Nebenfach: i.d.R. nachgewiesener Besuch einer Lehrveranstaltung aus dem Modul "Einführung in die Systematische Theologie" sowie für die Modulprüfung Nachweis des Abschlusses dieses genannten Moduls</li> <li>• MEd: Der vorherige Besuch des Basismoduls wird dringend empfohlen.</li> </ul>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung (über unterschiedliche Schwerpunktgebiete aus dem Gesamtmodul (20 Min.)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>1. Modulteil: Religionsphilosophische und -wissenschaftliche Problemstellungen der Gegenwart</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Sünde (Seminar)</b> Mit diesem Seminar soll eine Geschichte der Ethik gleichsam „e contrario“ aufgebaut werden: was bedeutet „Sünde“? Dieser spezifisch theologische Begriff meint zum einen die Negation moralischen/ ethisch sanktionierten Lebens, geht zum anderen darüber hinaus. Heute weithin banalisiert („Verkehrssünder“), weist er doch seiner Intention nach auf die Abgründigkeit und anthropologische Tiefe menschlicher Schuldzusammenhänge. Die theologische Diskussionsgeschichte durchzieht die Polarität von persönlicher Schuld und transpersonalem Verhängnis – sodass die Moralfähigkeit des Menschen insgesamt zur Debatte steht. Was wird unter „Sünde“ als Negation von Moral bzw. ethisch legitimen Leben zu verschiedenen Zeiten in verschiedenen Kontexten verstanden – und welche Schlüsse können wir im Seminar gemeinsam daraus ziehen, ob moralisches Leben als möglich gedacht wird und welche Implikationen für seine Gestaltung von den Sündenkonzeptionen ausgehen? Trägt der Begriff für heutige Problemzusammenhänge e... (weiter siehe Digicampus) <b>Ernstfall Theodizee (Seminar)</b> Die Frage nach dem Leid in der Welt angesichts eines gütigen und gerechten Gottes gilt nicht erst seit Georg Büchner als ?Fels des Atheismus?. Sie ist Ursache des Zweifelns an der Vernünftigkeit des Gottesglaubens im

Ganzen. Kaum eine Frage kann für sich beanspruchen derart zeitlos und doch hochaktuell zu sein. Schließlich beschränkt sich ihre Relevanz nicht auf fachtheologische Diskurse, da sie den gesamten Menschen ? den Leidenden und den Mitleidenden ? unbedingt und existentiell angeht. Eine Theologie, die sich der Wirklichkeit der Welt stellt, kann nicht umhin auf diese Frage zu antworten. Die Theodizee-Frage ist ein Ernstfall der Theologie, da die vielfältigen Antwortmöglichkeiten tiefe Einblicke in das Gottes-, Menschen- und Weltbild des Antwortenden geben. Dieser Vielfalt wollen wir im Seminar nachspüren. Nachdem wir uns mit der Theodizee-Frage anhand von Schlüsseltexten vertraut gemacht haben, werden wir uns mit den Möglichkeiten der Rechtfertigung Gottes angesichts des Übels i... (weiter siehe Digicampus)

#### **Grundzüge der Dogmatik** (Vorlesung)

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Themenbestände der christlichen Dogmatik geboten. Die einzelnen Topoi von der Protologie bis hin zur Eschatologie werden entsprechend auf ihre Relevanz für den christlichen Glauben und die theologische Urteilsbildung hin befragt. Dabei kommen sowohl die historischen Überlieferungsbestände wie auch aktuelle Ansätze zur Sprache, so dass ein umfassender Begriff von Wandel und Konstanz im Verständnis der christlichen Dogmen gewonnen werden kann. Die Vorlesung möchte insbesondere Anfängern einen Erstzugang zu den komplexen und in Zusammenhang stehenden dogmatischen Themen ermöglichen und darüber hinaus zu ersten systematisch-theologischen Reflexionen anregen.

## **2. Modulteil: Das Christentum im interreligiösen Dialog**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### **Grundzüge der Dogmatik** (Vorlesung)

In der Vorlesung wird ein Überblick über die Themenbestände der christlichen Dogmatik geboten. Die einzelnen Topoi von der Protologie bis hin zur Eschatologie werden entsprechend auf ihre Relevanz für den christlichen Glauben und die theologische Urteilsbildung hin befragt. Dabei kommen sowohl die historischen Überlieferungsbestände wie auch aktuelle Ansätze zur Sprache, so dass ein umfassender Begriff von Wandel und Konstanz im Verständnis der christlichen Dogmen gewonnen werden kann. Die Vorlesung möchte insbesondere Anfängern einen Erstzugang zu den komplexen und in Zusammenhang stehenden dogmatischen Themen ermöglichen und darüber hinaus zu ersten systematisch-theologischen Reflexionen anregen.

#### **Ernstfall Theodizee** (Seminar)

Die Frage nach dem Leid in der Welt angesichts eines gütigen und gerechten Gottes gilt nicht erst seit Georg Büchner als ?Fels des Atheismus?. Sie ist Ursache des Zweifels an der Vernünftigkeit des Gottesglaubens im Ganzen. Kaum eine Frage kann für sich beanspruchen derart zeitlos und doch hochaktuell zu sein. Schließlich beschränkt sich ihre Relevanz nicht auf fachtheologische Diskurse, da sie den gesamten Menschen ? den Leidenden und den Mitleidenden ? unbedingt und existentiell angeht. Eine Theologie, die sich der Wirklichkeit der Welt stellt, kann nicht umhin auf diese Frage zu antworten. Die Theodizee-Frage ist ein Ernstfall der Theologie, da die vielfältigen Antwortmöglichkeiten tiefe Einblicke in das Gottes-, Menschen- und Weltbild des Antwortenden geben. Dieser Vielfalt wollen wir im Seminar nachspüren. Nachdem wir uns mit der Theodizee-Frage anhand von Schlüsseltexten vertraut gemacht haben, werden wir uns mit den Möglichkeiten der Rechtfertigung Gottes angesichts des Übels i... (weiter siehe Digicampus)

#### **Prüfung**

#### **Religion in der Gegenwart**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten